

LARS



BIOSE
/ KONSTANZ]

1.



Von vielen, die ihre Jugend mit Spraydosen und Graffiti verbringen, erwartet man nicht zwingend, dass sie eines Tages Malerei studieren und ihr Name ein fester Begriff in der internationalen zeitgenössischen Kunst wird. Ob es jemand von Lars Teichmann erwartet hat, ist schwer zu sagen, aber beides stimmt: nach einer Jugend mit Graffiti und Zeichnungen begann er im Alter von 21 Jahren, an der Universität der Künste in Berlin Malerei zu studieren. Unter den wenigen Büchern, die er 2002 von Chemnitz nach Berlin mitnahm, befand sich ›Der Bammes‹¹, ein Lehrbuch zur Künstleranatomie, welches die zeichnerische Gestaltung von Körperausdruck, Haltung und Bewegung beschreibt. Bis heute beschäftigt Lars Teichmann der Gedanke, dass handwerkliches Können (als Resultat gesehen, unabhängig davon, auf welchem Weg erarbeitet) die Grundlage für künstlerisches Schaffen ist: ›Es ist auch von Vorteil, Fahrrad fahren zu können, wenn man ein Motorrad besteigen möchte.‹ Und etwas weniger salopp gestaltet sich der Vergleich zur Musik: wenn die technische Grundlage, die Beherrschung des Instrumentes zugrunde liegt, beginnt die Interpretation, die Verfremdung, die Abstraktion — der künstlerische Ausdruck.

¹ International bekannt wurde Gottfried Bammes (1920–2007), Professor für Künstleranatomie an der Hochschule für Bildende Künste in Dresden, 1964 mit dem Hand- und Lehrbuch für Künstler

›Die Gestalt des Menschen‹, das unter anderem in der DDR zum schönsten Buch des Jahres gekürt wurde (vgl. Börnicke, Reimar, 2007). Es wurde in verschiedene Sprachen übersetzt und gilt als zeitloses Standardwerk.

Je weniger man weiß und kennt, desto weniger kann man verwenden; je mehr man gesehen, gelernt, begriffen, sich erarbeitet hat, desto mannigfaltiger die Möglichkeiten.

In Lars Teichmanns Werken klingen Bezüge zu Gemälden früherer Epochen an, er findet Inspiration in Kostümbüchern, auf historischen Photographien, in Romanen. Die dargestellten Figuren sind auf Teichmanns Leinwand oft größer als der Betrachter selbst, sie verharren in herrschaftlichen Posen, in ruhiger Haltung oder zu Pferd, sie tanzen und blicken uns gesichtslos entgegen. Der Künstler offeriert dem individuellen sowie kollektiven Bildgedächtnis eine neue Art der Wahrnehmung, lenkt den Blick auf reduzierte und schnörkellose Leinwände, die in ihrer Komposition einen so starken Ausdruck haben, dass sie gänzlich ohne überflüssige Attribute auskommen. Auf diese und weitere Perspektiven im Werk von Lars Teichmann geht der Text von Christina Wigger ein, der sich seinen Arbeiten eingehend zuwendet.

Von 2002 bis 2008 studierte Lars Teichmann Bildende Kunst bei Prof. Wolfgang Petrick und Prof. Daniel Richter an der Universität der Künste Berlin. 2006 war er dort Meisterschüler bei Prof. Valérie Favre. Zahlreiche Einzel- sowie Gruppenausstellungen fanden bereits während des Studiums statt und führten ihn in den folgenden Jahren nach Mailand, Modena, Prag, Poznan, auf die 54. Biennale nach Venedig, München und viele weitere Orte. Seine Werke sind in öffentlichen sowie namhaften privaten Sammlungen zu finden; beispielhaft seien hier die SØR Rusche Sammlung, die Benetton-Foundation, die Berlinische Galerie und die Collezione Euromobil die Falze di Piave genannt.

Eine besonders große Freude war es vor zwei Jahren für unsere Galerie Lachenmann Art, dass Lars Teichmanns Arbeiten bei der Ausstellung ›The Grand Opening‹ zur Galerieeröffnung in Konstanz zu sehen waren. Seitdem verbindet uns eine enge Zusammenarbeit und Freundschaft, die wir mit der Einzelausstellung ›Symbiose‹, zu der dieser Katalog begleitend erscheint, feiern möchten. Die zehnte Ausstellung in unserer Galerie in Konstanz verbindet sich symbiotisch mit der ersten Ausstellung im Satellite Office in Zürich; die in Deutschland und in der Schweiz parallel stattfindenden Ausstellungen sind inhaltlich miteinander verbunden und ergänzen sich auf eindruckliche Weise. Beide Segmente hinterfragen die Schwerpunkte im Werk von Lars Teichmann auf eine Art, wie sie sonst nur in Museen möglich ist.

Mein herzlicher Dank gilt an dieser Stelle Anita Gödiker und ihrem großartigen Team vom Satellite Office Business & Conference Center sowie dem Schweizer Kunstsammler Michele Martucci, mit denen die Zusammenarbeit in der Tat eine wahre Freude und Inspiration ist. Eine Ausstellung solchen Umfangs an zwei Orten in zwei Länder vorzubereiten und zu organisieren, bedarf der Hilfe vieler weiterer Hände und Köpfe. Bei uns vor Ort in Konstanz bin ich Christina Wigger und Theresa Brauer für die engagierte Mitarbeit in allen Bereichen der Galerie sehr verbunden, für die grafische Ausführung danke ich Viola Vogel und Pascal Botlik von Studio So, Annette Apel aus Berlin verdanken wir die eindrucksvollen Photographien der Werke des Künstlers. Lars Teichmann selbst danke ich für sein Vertrauen, seine erfrischende und angenehme Art sowie die phantastische Zusammenarbeit. Unser aller Engagement und unsere Begeisterung ließen und lassen uns zusammen wachsen sowie zusammenwachsen, eine außerordentliche Einheit bilden und eine — Symbiose.

Juliane Lachenmann

Die Ausstellung der Werke von Lars Teichmann gehört für mich zu den herausragenden Kunstereignissen der letzten Jahre. Die persönliche Begegnung mit dem Künstler sowohl in Berlin als auch in Zürich hat mich sehr beeindruckt. Meine Begeisterung für Lars Teichmann und sein Werk wurde durch diese Erlebnisse noch größer. Ich bin froh und dankbar, dass es Satellite Office gemeinsam mit der Konstanzer Galerie Lachenmann Art gelungen ist, eine so umfangreiche Werkschau seiner Arbeiten zu präsentieren. Als Eigentümerin und CEO von Satellite Office gebe ich meiner besonderen Freude Ausdruck, dass die Zusammenführung von Menschen aus Wirtschaft und Kunst sowie caritativem Engagement zu einer Symbiose führt. Dies ist mir eine Herzensangelegenheit und eine Hommage an Homayre Sellier und ihr Lebenswerk ›Innocence in Danger‹. Ich danke allen Partnern und Sponsoren sowie dem persönlichen Engagement von Lars Teichmann für diese großartige Symbiose.

Das Sujet der Werke von Lars Teichmann ist aufgeladen mit Zitaten der kunsthistorischen Vergangenheit. Er kreiert monumentale Leinwandarbeiten, die vertraute Bildmotive nach einer kontinuierlichen Systematik verfremden und aktualisieren: so stammen seine Motive aus der französischen Salonmalerei des 19. Jahrhunderts oder erinnern an klassizistische und barocke Portraits. Teichmann übersetzt sie mit Hilfe seiner eigenen Bildsprache in die Gegenwart. Die wirkungsstarken Kompositionen sind so reduziert, dass ihre Lesbarkeit gerade noch gegeben ist. Die erkennbaren Figuren appellieren an das eigene Bildgedächtnis und wecken zunächst bewusst Erinnerungen und Assoziationen. Die hierdurch entstandene, anfängliche Vertrautheit muss jedoch einem irritierenden Moment weichen: der Blick des Rezipienten wird von den dargestellten Figuren nicht erwidert. Eine weiße Fläche wirft den Blick zurück und lässt die Figur anonym bleiben. Dies ist ein unverkennbares Merkmal, welches sich durch Teichmanns Werk zieht. Die Mittel der Verfremdung sind stets identisch; bewusst malt er weder konkrete Hände, noch Füße oder Gesichter, er vernachlässigt das Detail zu Gunsten der Komposition. So bleiben seine Figuren offen und geheimnisvoll zugleich:

wie die Schatten einer blassen Erinnerung scheinen die gespenstisch anmutenden Figuren im Bildzentrum zu schweben. Seine demonstrativ platzierten Leerstellen offerieren ein Identifikationsangebot an den Betrachter und fordern ihn dadurch zu einem Dialog heraus. Teichmanns Werke bewegen sich auf der Grenze zwischen Figürlichkeit und Abstraktion; ein ständiges Spiel zwischen Hervorbringung von Figuren und deren Auflösung im Farbnebel. Kontrolle und Zufall scheinen dabei gleichsam von Bedeutung zu sein. Eine weitere Besonderheit sind die Dripping-spuren, welche den Betrachter an Techniken des abstrakten Expressionismus erinnern können. Die Malerei stellt sich dadurch permanent selbst aus, der Malprozess ist deutlich zu erkennen. Teichmanns energiegeladene und rasante Pinsel-führung wohnt dem Gemälde bei der Betrachtung noch inne. Der Duktus ist nachvollziehbar; dicke Farbspuren treffen auf Spritzer und verwischte Schlieren, die von Laufspuren gekreuzt werden. In der Detailbetrachtung löst sich die von weitem noch so eindeutige Figürlichkeit auf. Teichmanns Werke fungieren demnach nicht nur als ein Fenster in einen Bildraum, sondern machen auch die ästhetische Grenze sichtbar und thematisieren damit die Malerei selbst.

Christina Wigger

-
- 2016 Symbiose
- Aura
 Selcted Works from the Aura Series
 Japanese Garden
-
- 2014 Japanese Suite
 In Between
-
- 2013 Lars Teichmann, A Painter
-
- 2012 Classics
- Pulse
 Arena
-
- 2011 Periods
 Heat
-
- 2010 Fever
 Imagine
-
- 2008 Wonderland
-
- 2007 New Works
-
- 2006 Diffusion
-
- 2002 Lars Teichmann

Lachenmann Art, Konstanz &
Satellite Office, Zürich
Kunstpalais Erlangen
Galerie Clara Maria Sels, Düsseldorf
Galerie Clara Maria Sels, Düsseldorf

Galerie Clara Maria Sels, Düsseldorf
Galerie FeldbuschWiesner, Berlin

Galerie Clara Maria Sels, Düsseldorf

Sparkassen-Kulturstiftung, Storna
Kulturzentrum Marstall am Schloss, Ahrensburg
Dea Orh Art Gallery, Prag (CZE)
Galerie FeldbuschWiesner, Berlin

Dea Orh Art Gallery, Prag (CZE)
Il Divano di George
Galleria d'Arte Contemporanea, Modena (ITA)

Gallery Rubin, Mailand (ITA)
Galerie Kunstagenten, Berlin

Galerie Kunstagenten, Berlin

Galerie Kunstagenten, Berlin

Galerie Kunstagenten, Berlin

Kraftwerk Galerie, Chemnitz

2016 The queen is dead
les miniatures II

2015 room with a view
les miniatures
Imago Mundi – Germany mon amour
Mut, love for free

2014 The Grand Opening
Berlin Heist

Codex, Berlin
Galerie Nicole Gnesa, München

FeldbuschWiesner Galerie, Berlin
Codex, Berlin
Benetton Stiftung, Venedig (ITA)
Kreuzberg Pavillion, Berlin

Lachenmann Art, Konstanz
4. Mediation Biennale

Diese Publikation erscheint anlässlich der Ausstellung ›Symbiose‹ mit Arbeiten von Lars Teichmann bei Lachenmann Art in Konstanz in der Zeit vom 10.9.2016 bis 5.11.2016 und in den Räumlichkeiten der Satellite Office AG in Zürich in der Zeit vom 29.9.2016 bis 30.3.2017.

Hrsg. Lachenmann Art
 Reichenaustraße 53
 78467 Konstanz (D)

+49 7531 3691371
office@lachenmann-art.com
lachenmann-art.com

Texte Juliane Lachenmann
 Christina Wigger
 Anita A. Gödiker

Photos Annette Apel

Auflage 1000 Stück

Druck Druckerei Otto

Grafik Studio So, studio-so.de

Black Girl
2015

200 × 150 cm
Acryl + Lack auf Leinwand



Blue Woman
2014

200 × 160 cm
Acryl + Lack auf Leinwand



Fountain Girl II
2016

200 x 160 cm
Acryl + Lack auf Leinwand





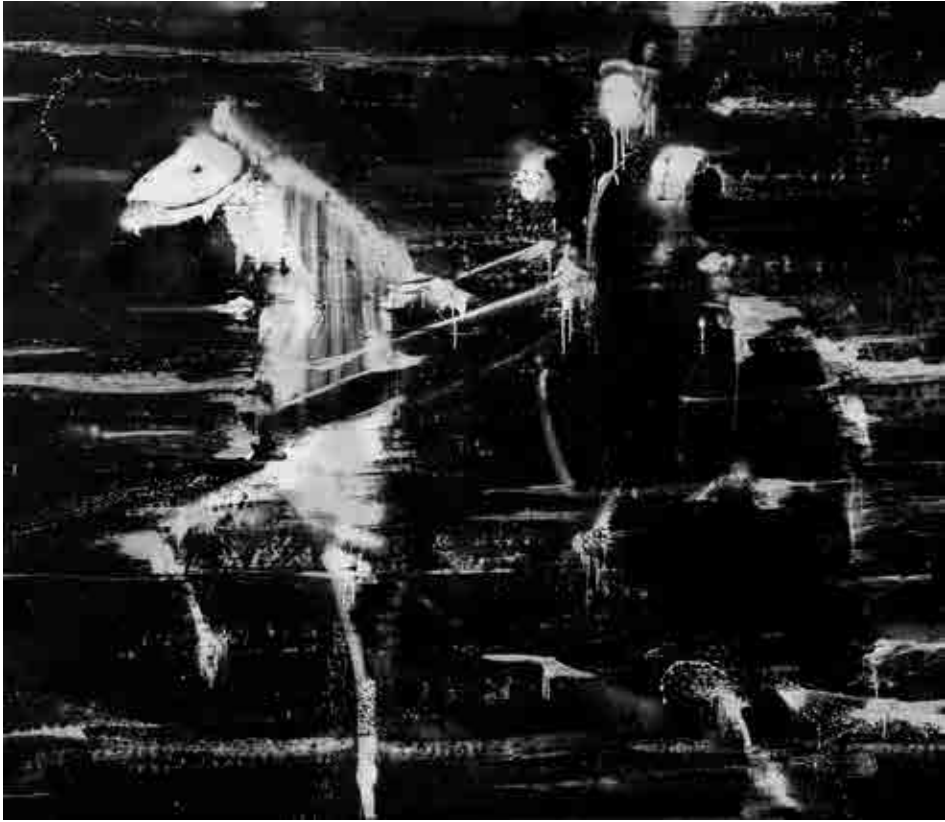
Interieur
2016

200 × 320 cm
Acryl + Lack auf Leinwand



Raider I
2014

200 × 230 cm
Acryl + Lack auf Leinwand



Pope X
2016

205 x 130 cm
Acryl + Lack auf Leinwand



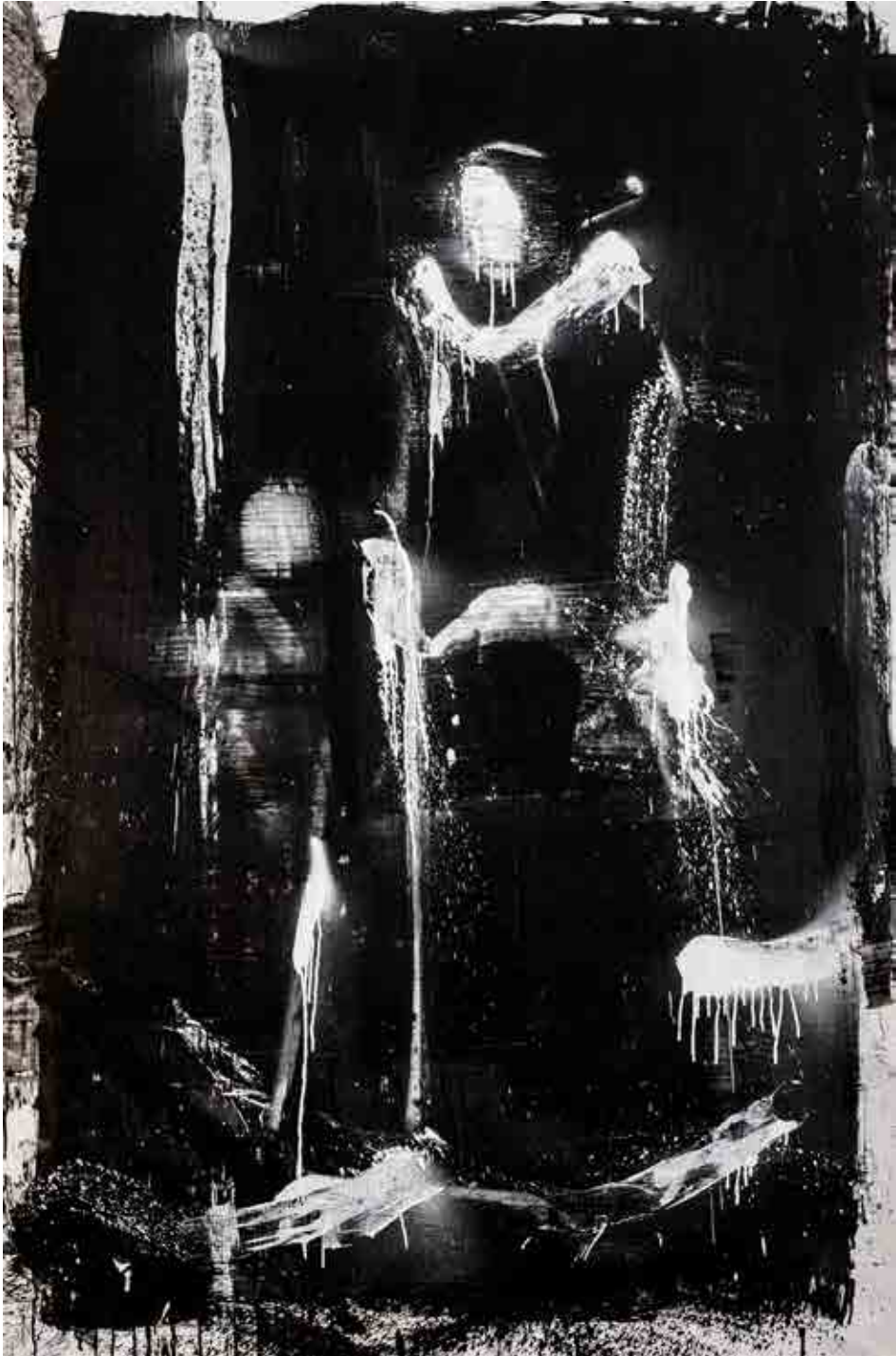
Maitre Noir
2016

205 x 135 cm
Acryl + Lack auf Leinwand



Madame Noir
2016

205 × 135 cm
Acryl + Lack auf Leinwand



Lady & Lord
2016

205 × 180 cm
Acryl + Lack auf Leinwand



Untitled Portrait XXI
2016

80 × 60 cm
Acryl + Lack auf Leinwand





Girl With Lamb II
2016

200 × 160 cm
Acryl + Lack auf Leinwand



Girl With Lamb III
2016

200 × 160 cm
Acryl + Lack auf Leinwand



Homeland Girls
2016

230 × 200 cm
Acryl + Lack auf Leinwand



Girl With Lamb IV
2016

115 × 90 cm
Acryl + Lack auf Leinwand



Spring Girl
2016

200 × 160 cm
Acryl + Lack auf Leinwand



Madame II
2016

200 × 135 cm
Acryl + Lack auf Leinwand



Madame Variation I
2016

90 × 65 cm
Acryl + Lack auf Leinwand



Madame Variation II
2016

76 × 62 cm
Acryl + Lack auf Leinwand

Madame Variation III
2016

95 × 75 cm
Acryl + Lack auf Leinwand



Madame Variation IV
2016

75 × 95 cm
Acryl + Lack auf Leinwand



Madame Variation V
2016

76 × 62 cm
Acryl + Lack auf Leinwand



Madame Variation VI
2016

63 × 40 cm
Acryl + Lack auf Leinwand



Riviera
2014

200 × 350 cm
Acryl + Lack auf Leinwand



Pink Lotus Blossom
2014

200 × 160 cm
Acryl + Lack auf Leinwand





Venus
2016

200 × 350 cm
Acryl + Lack auf Leinwand



Pink Angel
2016

240 × 280 cm
Acryl + Lack auf Leinwand



Les Danses Variation I
2016

30 × 90 cm
Acryl + Lack auf Leinwand



Les Danses Variation III
2016

20 × 34 cm
Acryl + Lack auf Leinwand



Les Danses Variation II
2016

20 × 34 cm
Acryl + Lack auf Leinwand

Atlas & Europa I
2016

76 × 62 cm
Acryl + Lack auf Leinwand



Blue Animals
2016

60 × 60 cm
Acryl + Lack auf Leinwand



Atlas & Europa II
2016

52 × 44 cm
Acryl + Lack auf Leinwand

Venus II
2016

270 x 200 cm
Acryl + Lack auf Leinwand



Venus & Dolphin
2016

270 × 200 cm
Acryl + Lack auf Leinwand



Woman
2016

30 × 26 cm
Acryl + Lack auf Leinwand



Sculpture
2016

30 × 27 cm
Acryl + Lack auf Leinwand

Frieze
2016

32 × 100 cm
Acryl + Lack auf Leinwand



Sitting Girl I
2016

100 × 95 cm
Acryl + Lack auf Leinwand



Sitting Girl II
2016

100 × 90 cm
Acryl + Lack auf Leinwand





Voyage
2016

200 × 350 cm
Acryl + Lack auf Leinwand



Yellow Portrait
2015

76 × 62 cm
Acryl + Lack auf Leinwand



Bust
2016

100 × 85 cm
Acryl + Lack auf Leinwand



Red Queen
2016

40 × 30 cm
Acryl + Lack auf Leinwand



Big Grey Girl I
2015

290 × 200 cm
Acryl + Lack auf Leinwand



Big Grey Girl II
2015

260 × 200 cm
Acryl + Lack auf Leinwand







Smaragd Angel
2015

200 × 270 cm
Acryl + Lack auf Leinwand



Silverbust I
2008

150 × 120 cm
Acryl + Lack auf Leinwand



Silverbust II
2008

150 × 120 cm
Acryl + Lack auf Leinwand



Alle Rechte der Gemälde:
Studio Lars Teichmann, Berlin

Photocredits:
Annette Apel

TEICHMANN



SYM
[ZÜRICH